

Worte des Lebens



Lang lebe der König!

Im Gegensatz zu den Königen dieser Welt, steht Gottes Herrschaft nie in Frage

Königin Elizabeth II. regiert seit kurzem länger, als jeder andere britische Monarch vor ihr. In früherer Zeit wäre dies fast überall auf der Welt gefeiert worden, doch außerhalb Englands hat man diese Nachricht kaum zur Kenntnis genommen. Wie kommt das? Nun, seit vielen Jahren hat die Bedeutung von Königen und Königinnen abgenommen. In den meisten Ländern dienen sie eher als Repräsentanten denn als Herrscher mit realer politischer Macht. Ganz anders bei der Königsherrschaft Jesu Christi. Bereits vor seiner Geburt verkündete ein Engel:

Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben (Lukas 1,32-22).

Jesus wurde während seines Dienstes auf Erden als König bezeichnet. Selbst bei seinem Tode verspottete man ihn mit diesem Titel. Heute, wenn wir eine Beziehung zu ihm aufnehmen, akzeptieren wir ihn als König über unser Leben – als Vorläufer unserer ewigen Identität als Bürger im Himmelreich. Natürlich leben wir jetzt noch nicht im Himmelreich. Tod und Krankheit, Ungerechtigkeit und Gewalt erinnern uns daran, dass wir in einer gefallenen Welt leben. Deshalb kann es leicht geschehen, dass wir vergessen, dass Jesus der Herr ist.

Im Gegensatz zu weltlichen Königen, steht seine Herrschaft niemals infrage. Erinnern wir uns daran, dass er während seiner Zeit auf Erden bereits deutlich zeigte, welcher Art von Herrscher er ist. Seine Herrschaft zeigte sich in Wundern und im Dienst am Nächsten. Und anders als bei Herrschern üblich, die abgeschottet und fern von ihren Untertanen bleiben, lebte Jesus als Mensch im Alltag mitten unter uns. Mit seiner Auferstehung haben wir eine endgültige Demonstration seiner Macht über den Tod und seines Sieges über alles Böse. Auch jetzt gibt der Heilige Geist Zeugnis von der Herrschaft Christi, indem er unzählige Herzen in der ganzen Welt gewinnt, die ihn als wahren Herrn annehmen.

Ungeachtet dessen, wie die Welt heutige Monarchen betrachtet, können wir uns der Tatsache sicher sein, dass wir einem Gott dienen, der auch heute als König über die Schöpfung regiert und sie selbst von langer Zeit ins Dasein brachte. Durch die von Christus ermöglichte Adoption erkennen wir als Gläubige, wer wir wirklich sind – Söhne und Töchter des dreieinigen Gottes.

Ich bin Joseph Tkach

Dies ist ein Beitrag aus der Reihe „Speaking of LIFE“ (Worte des Lebens)